

Zum Kampf gegen Wyneken!

Die Streitschrift Dr. Muckles rollt erneut das Führerproblem Wyneken auf. Anlässlich dieser Auseinandersetzung wird gleichzeitig eine starke Nachfrage nach den Hauptwerken des umstrittenen Pädagogen eingesehen. Ich empfehle daher auf Lager zu halten:

Gustav Wyneken

Schule und Jugendkultur. 13. Tausend. geb. M 4.—

Inhalt: Der „objektive Geist“ / Familienerziehung / Persönlichkeitserziehung / Die Jugend / Koedukation und Sexualerziehung u. Staatliche Erziehung / Die Schule / Arbeitsschule und Freie Schulgemeinde; Volksschule und Kulturschule / Gemeinschaftserziehung / Die neue Schulverfassung / Politische Erziehung / Die neue Schulbildung / Der Heimatunterricht / Der Kulturunterricht / Kunst-erziehung / Religionsunterricht und religiöse Erziehung.

Der Kampf für die Jugend.

Gesammelte Aufsätze. 6. Tausend. br. M 4.—, geb. M 5.—

Inhalt: Die Aufgabe der freien Schulen / Die Deutschen Landerziehungsheime / Die Idee des Geschichtsunterrichts / Solche Ansichten können wir nicht dulden / Die deutsche Jugendbewegung / Die Entwicklung der Freideutschen Jugend / Jugendkultur / Wandervogel und Freie Schulgemeinde / Der Sozialismus der Jugend / Der weltgeschichtliche Sinn der Jugendbewegung / Liberalismus und Jugendbewegung / Studentenschaft und Schulreform / Die Militarisierung der deutschen Jugend / Student u. Erziehungsproblem / Fichte als Erzieher / Alkohol u. Jugendkultur.

Einige Urteile:

Neue Freie Presse: Wyneken hat Feinde; denn er ist rücksichtslos und echt. Doch ob man für oder gegen seine Meinung ist, die Persönlichkeit Wynekens, die Lauterkeit und Unbestechlichkeit seines Willens kann man nur in Ehrfurcht grüßen.

Prof. Dr. Alfred Weber: Wyneken, in dessen Buch ein reines und starkes Feuer brennt, sucht eine Schulgestaltung, die wieder eine wirkliche Erziehung schafft.

Prof. Fritz Jöde: Wynekens Hauptwerk war für mich zu einem pädagogischen Erlebnis geworden wie kein zweites Buch, solange ich Lehrer bin.

Die Gegenwart: Wynekens entschiedenes Verdienst ist, daß er die Widerwärtigkeiten eines übertriebenen Individualitätenkultus nicht nur eingesehen, sondern sich auch mutig dagegen ausgesprochen hat.

Preussische Jahrbücher: Es handelt sich bei diesem Buche nicht einfach um eine der vielen Kritiken, wie sie die bestehende Schule sich fortwährend gefallen lassen muß, sondern um etwas Positives, einen neuen Aufbau. Und es ist nicht eigentlich eine Schulfrage, sondern eine allgemeine Frage der Kultur.

Z

Vorzugsangebot siehe Verlangzettell

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena